

Jelle und Neri bauen Raketen

Jelle und Neri befinden sich im Spielzeugladen und schauen sich um. Plötzlich entdeckt Neri eine Rakete im Regal. Neri drückt den roten Knopf auf der Rakete. Die Rakete beginnt zu blinken und mit lautem Lärm startet die Rakete ihr Triebwerk.

«Jelle komm! Schnell!» ruft Neri mit leuchtenden Augen. Jelle kommt herbeigeeilt und schaut sich die dröhnende und leuchtende Bescherung an. Neri erklärt begeistert alle Funktionen: «Schau Jelle wie die Lampen leuchten und blinken und die Düsen machen richtig Feuer. Die Räder kann man einklappen und die Kabine mit dem Astro-Hund lässt sich sogar öffnen, damit ich mit dem Hund spielen kann. Jelle, ich will diese Rakete! Kaufen wir die Rakete? Dann können wir sie gleich mit nach Hause nehmen und damit spielen. Au ja, Jelle, lass uns die Rakete kaufen, bitte!»

Jelle nimmt die Rakete und schaut sich den Preis an, überlegt und erklärt Neri: «Neri, hör mir einmal zu, die Rakete ist furchtbar teuer, zudem ist sie aus Plastik. Plastik ist nicht gut für die Natur, da Plastik nicht verrottet. So bleibt das Plastik viele hundert Jahre in der Natur liegen und die Tiere können sich daran verletzen. Zudem gehen viele Plastikspielsachen nach kurzer Zeit kaputt, gerade auch diese Blink und Soundsachen, da sie ganz billig produziert wurden und man kann sie nicht reparieren.»

«Aber ich will die Rakete, die geht bestimmt nicht schnell kaputt, ich kann doch vorsichtig damit spielen», erwidert Neri.

Jelle hat eine Idee: «Neri, lass uns nach Hause gehen. Zuhause haben wir alles, was wir brauchen, um Raketen zu bauen.»



Neri wird neugierig und fragt: «Hat die Rakete zuhause denn auch einen Astro-Hund?» «Natürlich», antwortet Jelle, «und eine Astro-Katze, einen Astro-Hasen und einen Astro-Bär.»

Jetzt ist Neri Feuer und Flamme für Jelles Idee und geschwind gehen sie zusammen nach Hause.

Zuhause angekommen holt Jelle je eine leere Rolle WC- und Haushaltspapier, rollt diese in buntes Papier, schneidet aus dem Rest einen Kreis und formt eine Spitze, die mit etwas Klebeband fixiert wird. Dann werden noch 3 Flügel ausgeschnitten und an die untere Seite geklebt. Auf die Hälfte der Rakete wird ein loses Band geklebt, in dem der gezeichnete und ausgeschnittene Astro-Hund Platz nehmen kann.

Sofort startet Neri die Rakete. Neri lässt den Astro-Hund auf dem Mond, aus der Rakete aussteigen und fliegt die Rakete schnell zurück zur Erde.

Inzwischen hat Jelle auch die zweite Rakete fertig gebaut. In Jelles Rakete sitzt der Astro-Bär. Neri fragt Jelle: «Jelle, ich brauche einen Astro-Hasen, um den Astrohund wieder vom Mond zu holen.» Also zeichnet Jelle einen Astrohasen, den Neri nun ausschneidet und mit den Farbstiften bunt ausmalt. Danach fliegt der Astro-Hase zum Mond, um den Astro-Hund von der Mondstation abzuholen. Gemeinsam fliegen sie mit der Rakete zum Mars.

Auf dem Mars wartet bereits Jelles Astro-Bär auf die beiden Neuankömmlinge. Die Rakete vom Astro-Bär hat bei der Landung auf dem Mars, einen Knick an der Spitze erhalten, so dass sie zurück zur Erde in die Werkstatt fliegen muss.

Während Jelles Rakete zurück zur Erde fliegt, um repariert zu werden, fliegen die Drei voller Entdeckungsdrang weiter ins All, um Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto zu besuchen. Danach geht es für einen kurzen Zwischenstopp zurück zur Erde.



Da warten bereits Astro-Dachs und Astro-Huhn in der reparierten Rakete. Nach ein stärkenden Verpflegung mit Himbeerkerosin und Sternenkeksen, geht es an Venus und Merkur vorbei zur Sonne. Diese wird im Eiltempo viermal umrundet und da alle durch die Hitze der Sonne ins Schwitzen gekommen sind, geht es zurück zur Erde, um in der Raketenwaschanlage den Sternenstaub abzuwaschen.

Von all diesen interstellaren Abenteuern Müde geworden, gehen Jelle und Neri zufrieden ins Bett und träumen von ihren nächsten Abenteuern auf der Milchstrasse.